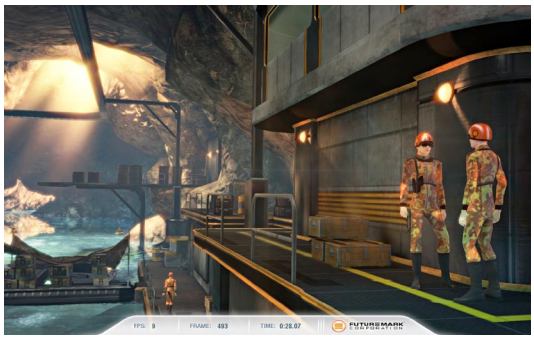
Kontrastprogramm: Die optische Qualität des 3DMark Vantage schwankt von stellenweise **spektakulär bis öde**.



3DMark Vantage

Der neue 3DMark läuft ausschließlich unter Vista und mit einer DirectX-10-Grafikkarte. Mehr als einen Durchlauf und Ergebnisse (ohne Internet) gibt's nur für Geld.

DVD - Video

Und wie viele 3DMarks hat dein Rechner? Bis heute ist der jeweils aktuelle 3DMark einer der populärsten Benchmarks unter Spielern. Einfach weil er aus diversen spezifischen Tests ein leicht vergleichbares Gesamtergebnis bildet. Jedoch nutzen viele professionelle Tester (so auch GameStar) den 3DMark nicht mehr: Die dort eingesetzte Engine findet in keinem einzigen Spiel Anwendung und trifft folglich keine Aussage über die tatsächliche Spieleleistung eines Systems. Mit dem neuen **3DMark Vantage** wollen die Entwickler das wieder umkehren – laut Hersteller Futuremark befindet sich zumindest ein Titel mit der Engine bereits in Entwicklung, allerdings im eigenen, neu gegründeten Studio.

Statt XP nur Vista

Beim **3DMark Vantage** fährt Futuremark moderne Technik auf – ohne Vista mit Service Pack 1 und einer DirectX-10-Karte geht gar nichts. Warum DirectX 10.1 außen vor bleibt, weiß allerdings nur der Hersteller, zumal AMDs beliebte Radeon-HD-3000-Karten und das Service Pack 1 das unterstützen. Unmittelbar nach dem Erscheinungstermin machten Gerüchte die Runde, Nvidia könnte seine Interessen durchgesetzt haben, denn die eigenen Geforce-Platinen beherrschen nur DirectX 10.0. Der Hersteller verweist darauf, dass 10.1 zum Zeitpunkt der Entwicklung noch nicht fertig war.

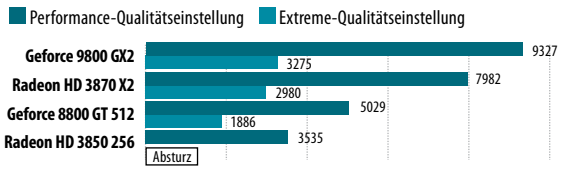
Die Entscheidung, ausschließlich auf DirectX 10 zu setzen, dürfte viele Spieler verärgern. 75 Prozent der GameStar-Leser nutzen weiter Windows XP, und die freunden sich für gewöhnlich schneller mit neuen Technologien an als andere PC-Nutzer. Für Hersteller Futuremark spricht, dass ein Benchmark dieser Art auf die neueste Technologie setzen sollte, um Aussagen über die künftige Leistungsfähigkeit von Spieler-Hardware zu treffen. Nur kollidiert das mit der fehlenden Unterstützung von DirectX 10.1.

Statt Aha eher Oje

Der **3DMark Vantage** besteht aus zwei Spielesequenzen und acht Feature-Tests, die die Geschwindigkeit von Prozessor, Grafikchip und PhysX-Karte prüfen. Aha-Effekte wie bleiben aber aus. Beispiel erster Spieletest: Die »Jane Nash« genannte Szene im James-Bond-Stil zeigt interessante Ansätze wie Stoffsimulation oder Wasser mit ausgeprägten Höhen und Tiefen oder physikalisch korrekt wogende weibliche Rundungen. Die Grafik insgesamt wirkt jedoch steif und altbacken – Gegnermodelle sahen im **3DMark2001** praktisch genauso aus.

Der zweite Spieletest »New Calico« wirkt beeindruckender und stimmiger als Janes Agentenabenteuer. In manchen Momenten glänzt die Weltraumszene mit Hunderten von Gesteinsbrocken und schöner Beleuchtung, doch das bringen auch manche aktuelle Spiele auf den Monitor. Die Ladezeiten zwischen den Sequenzen sind zudem inakzeptabel. Mehr über die einzelnen Tests erfahren Sie in unserem Video auf Heft-DVD, das auch die schönsten Momente der 3DMark-Historie seit dem **3DMark2001** Revue passieren lässt.

Benchmarks



Statt einfach jetzt kompliziert

In der Vergangenheit zeichnete sich der 3DMark durch spektakuläre Grafiken und das spielerfreundliche Lizenzmodell aus – die kostenlose Version genügte den Ansprüchen normaler Nutzer völlig. Mit dem wenig beeindruckenden **3DMark Vantage** schlägt Futuremark den entgegengesetzten Weg ein. Wer sich die 449 MByte schwere Datei herunterlädt und installiert, darf den Benchmark genau einmal starten. Das Resultat gibt es in diesem Fall und auch bei der mit knapp 7 Dollar (4,50 Euro) günstigsten Version »Basic« nur online (siehe Kasten »Zur Kasse, bitte).

Unterm Strich enttäuscht uns der **3DMark Vantage**. Technisch oder zumindest optisch hinkt er der aktuellen Spielegeneration hinterher und das strenge Lizenzmodell dürfte viele Spieler abschrecken. GameStar wird bei Produkttests auch auf die neue Version verzichten – unserer Meinung nach fällt der Benchmark unzuverlässigere Aussagen über die aktuelle und künftige Leistung einer Komponente beziehungsweise eines Systems als Tests mit sorgfältig ausgewählten »echten« Spielen wie etwa **Crysis** oder **Call of Duty 4**. DV

Zur Kasse, bitte

Anders als bei den Vorgängern läuft die kostenlose Version des 3D Mark Vantage nur ein einziges Mal. Wer mehr will, zum Beispiel für Stabilitätstests beim Übertakten, braucht mindestens die Basic-Ausgabe für knapp 7 Dollar (rund 4,50 Euro).

Version	Austattung	Preis
Basic Trial	einmaliger Einsatz, Ergebnisse nur online	kostenlos
Basic	Haupttest, Ergebnisse nur online	6,95 Dollar
Advanced	alle Tests anwählbar, Ergebnisse nur online	19,95 Dollar
Professional	Advanced für kommerzielle Nutzung	495,00 Dollar

Das englische Wort Vantage bedeutet »Vorteil«.